

# **Info-Handicap – Conseil National des Personnes Handicapées asbl**

in Partnerschaft mit

## **Elteren a Pedagoge fir Integratioun asbl und der Direction de l'Education Différenciée**

in enger Zusammenarbeit mit

## **der Université du Luxembourg – Faculté des Lettres, des Sciences humaines, des Arts et des Sciences de l'Éducation – Unités de recherche INSIDE et LCM**

laden ein zu einer Reihe von Workshops

### **« INKLUSIVE BILDUNG »**

Thema des ersten Workshops

## **Das Recht behinderter Kinder auf schulische Inklusion : zwischen politischem Willen und Terrain-Erfahrung**

**Montag, den 14. Oktober 2013 im Kulturzentrum Walferdange**

Die Veranstaltung richtet sich an Entscheidungsträger und Akteure des luxemburgischen Schulsystems, an die Eltern und an ihre Vereinigungen, sowie an alle interessierten Personen.

### **Programm**

18:30 Empfang der Teilnehmer und kleiner Imbiss

19:00 Einleitung des Themas durch Prof. Dr Arthur Limbach-Reich

**19:20 Rundtischgespräch mit folgenden Teilnehmer(inne)n :**

- M. Marc Barthelemy, Ministère de l'Education Nationale et de la Formation Professionnelle
- Mme Marianne Vouel, Direction de l'Education Différenciée
- M. Pierre Biver, Ministère de la Famille et de l'Intégration
- Mme Jutta Lux-Hennecke, Fédération des Associations de Parents d'Elèves du Luxembourg – FAPEL
- M. Paul Dumont, Elteren a Pedagoge fir Integratioun
- M. Pierre Reding, Inspection de l'enseignement fondamental
- Mme Marianne Damiani, Ecole Jean Jaurès Esch/Alzette
- M. Patrick Hurst, Nëmme mat eis asbl

Die Moderation der Diskussion übernimmt M. Claude Haas, Senior Lecturer an der Universität Luxemburg wo er den Studiengang im BSSE (Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, soziale Arbeit mit Menschen mit Behinderungen) leitet.

Die Schlussfolgerungen des Rundtischgesprächs zieht M. Gérard Gretschi, Senior Lecturer an der Universität Luxemburg wo er den Studiengang im BScE (Lehramt) leitet.

Diskussion in luxemburgischer Sprache mit Simultanübersetzung in die französische und deutsche Sprache, die deutsche Schriftdolmetschung, sowie – auf Anfrage – in die deutsche Gebärdensprache.

Bitte notieren Sie vorab schon das Thema des nächsten Workshops:

**Das Recht behinderter Kinder auf schulische Inklusion: zwischen sozialer Akzeptanz und pädagogischer Machbarkeit**

Seit dem 13.07.2011 hat die Behindertenrechtskonvention Gesetzescharakter im Grossherzogtum Luxemburg.

**Artikel 24 der Konvention bezieht sich auf Bildung und fordert :**

**„ ... Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht ... dass Kinder mit Behinderungen nicht aufgrund von Behinderung vom unentgeltlichen und obligatorischen Grundschulunterricht oder vom Besuch weiterführender Schulen ausgeschlossen werden ...**

**... Menschen mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen in der Gemeinschaft, in der sie leben, Zugang zu einem integrativen [inkluisiven], hochwertigen und unentgeltlichen Unterricht an Grundschulen und weiterführenden Schulen haben...**

**... Menschen mit Behinderungen innerhalb des allgemeinen Bildungssystems die notwendige Unterstützung geleistet wird, um ihre erfolgreiche Bildung zu erleichtern ...**

**... treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen... zur Schulung von Fachkräften sowie Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen auf allen Ebenen des Bildungswesens...“**

Fragen die im Rahmen des Rundtischgesprächs behandelt werden sollen :

- Sind das Gesetz vom 6. Februar 2009 über die Organisation des fundamentalen Unterrichts und das Reformprojekt des Sekundarunterrichts in einer Linie mit den Anforderungen der Behindertenrechtskonvention?
- Wie soll die Schulbildung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen ausgerichtet werden, damit sie konform zur Behindertenrechtskonvention ist?

**Anmerkung:**

Die Veranstaltung ist als Weiterbildung des Institut de Formation continue anerkannt.

Lehrkräfte können sich unter dem folgenden Code (**Code B2-b-15 "Inklusive Bildung »**) für die Veranstaltung anmelden.

<http://www.formation-continue.lu/descriptionformation?idFormation=12715>